

Traurige Lieder heitern auf

Lauschiger Abend im Strandbad

Kultur
an der Leine

VON STEPHAN SCHWIER

HEMMINGEN. Depressive Verstimmungen können sehr unterhaltsam sein. Das bewiesen Angela Laub, Ali Mauritz und Nico Walser mit ihrem Programm „Vive la Dépression“ im Hemminger Strandbad. Das Trio präsentierte am Sonnabend die traurigsten Lieder aller Zeiten. Rund 100 Zuhörer waren zur Bühne des Bads gekommen, noch einmal so viele lauschten der Musik vom Biergarten aus.

Ob Songs von Suzanne Vega, Leonard Cohen, Elements of Crime oder Wir sind Helden: Schwermut, Krisen, Weltschmerz und Liebeskummer sind oft in harmonisch-leichte Musik verpackt. Im zweiten Teil des Abend waren auch Eigenkompositionen der drei zu hören.

Das Trio traf den Geschmack des Publikums, das andächtig lauschte und viel applaudierte. Viele Menschen kamen trotz der



Unterhaltsame Schwermut im Strandbad (von links). Nico Walser, Angela Laub und Ali Mauritz singen von Liebeskummer und Lebenskrisen.

Schwier

traurigen Texte beschwingt aus ihren Konzerten, sagte Nico Walser über den Erfolg des Projekts. „Vielleicht gibt es uns bald auf Krankenschein“, sagte er.

Mit Gitarren, Keyboard, Banjo, Bass und ihren Stimmen zauberten die drei eine zum lauen Sommerabend passende Stimmung. Die geschickt arrangierte Musik

gab den Charakter der Originalsongs anschaulich wieder. Auch Unbekanntes war dabei, wie das Lied „Geile Susi“ des Ruhrpottpoeten Tom Mega. Der Sänger ist

seit Ende der neunziger Jahre von der Bildfläche verschwunden. „Vielleicht liegt das an seinen Songs“, meinte Walser, bevor das schwermütige Stück erklang.